

## F. Mühlen.

In früheren Zeiten gab es verschiedene Mühlen. In Altgersdorf resp. Ebersbacher Seite die Rote Mühle. 1804 wurde aus dem daneben liegenden Grundstücke, in welchem Schankwirtschaft und Fleischerei betrieben worden war, ein Teil abgetrennt und darauf eine Mühle aufgebaut. Sie wurde die Rote Mühle genannt, weil das große, geräumige, zweistöckige Haus ein Ziegeldach erhielt, und dies das erste in der weiteren Nachbarschaft war. Zur Mühle wurde der davor liegende Teich benutzt, welcher früher Wallteich hieß und auf Altgersdorfer Flur gelegen war. Fortan ist er Roter Mühlteich genannt und später an die Firma Gebrüder Hoffmann zur Versorgung der Fabrik mit Wasser verkauft und vergrößert worden. Dem Besitzer der Roten Mühle gehörte auch noch der Spree-, Lede- und Hofeteich. Die Mühle hat keine große Bedeutung erlangt. Nachdem sie zuletzt nur für eignen Bedarf benutzt worden war, wurde der Betrieb gänzlich eingestellt, doch blieben Mühlrad und Wassergang als Erinnerungszeichen bestehen, bis auch diese bei dem Brande der Roten Mühle vernichtet worden sind. An Stelle des Mühlhauses, welches in zwei Generationen der Familie Herzog gehörte, ist von dem jetzigen Besitzer Zachmann nach dem Brande ein massives Haus mit Stallung zum Betriebe der Landwirtschaft aufgebaut worden.

Nach Abholzung des Beerberges und Parzellierung des Areal's in 35 Baustellen wurde von dem Steinbruchbesitzer Johann Gottfried Herrmann  $\frac{5}{4}$  Scheffel Land auf der Höhe des Beerberges gelegen an Johann Gottlieb Palme aus Oberoderwitz verkauft. Dieser erbaute daselbst eine holländische Windmühle mit 2 Mahlgängen und Graupenstampe im Jahre 1840. Er mußte an die Stadt Zittau 4 Taler Windzins abgeben. 1850 erbaute er daneben ein Wohn- und Backhaus. Nach mehrfachem Besitzwechsel gelangte die Mühle in den Besitz der Familie Neumann und ging vom Vater auf den Sohn über. Dieser ließ die Mühle vor wenigen Jahren abbrechen, so daß sie nur  $\frac{1}{2}$  Jahrhundert gestanden hat. Es schwand mit ihr die letzte Mühle im Orte. Neumann verkaufte die Bäckerei 1903 und zog nach Oderwitz.

In Neugersdorf haben 4 Mühlen gestanden. Wo sich jetzt das Haus des Kaufmanns Rothe befindet, stand in den frühesten Zeiten die sogenannte Obermühle, und wo jetzt der Bundesmannsche Eiskeller aufgebaut ist, war früher ein Teich, der obere Mühlteich. Wegen Wassermangels zur heißen Sommer- und zur kalten Winterzeit ist die Mühle ums Jahr 1750 eingegangen und der Teich in Wiese umgewandelt worden.

Die Niedermühle oder Schloßmühle lag unterhalb des großen Teiches. Sie war vom Grafen Bötting erbaut und in den Besitz des Fürsten übergegangen, welcher sie 1698 an Christoph Herzog für 180 Gulden und 6 Gulden jährliche Mahlsteuer verkaufte. Die neuerbaute Mühle ist im Besitze der Herzogschen Familie bis 1855 verblieben. In diesem Jahre kaufte sie C. G. Rudolf für 3450 Taler. 1856 erwarb er auch